



Wie der abgebildete Eichenspinner (*Lasiocampa quercus*) symbolisiert, stand das vergangene Jahr stark im Zeichen der wirbellosen Tiere. Das Foto stammt zwar aus der Region Legni im Maderanertal, doch mehrere dieser hübschen Nachtfalter aus der Familie der Glucken sind auch im Naturkundemuseum der Kantonalen Mittelschule Uri zu finden. Weibchen (Bild) und Männchen sind unterschiedlich hellbraun bis kastanienbraun gefärbt.

Bereits im vergangenen Jahr wurde im Naturkundemuseum KMSU eine digitale Registrierung der Wirbeltiere abgeschlossen. Die Naturforschende Gesellschaft ermöglichte dank einer namhaften Unterstützung nun auch die Inventarisierung und Dokumentation der Wirbellosen. Diese Arbeiten werden zusammen mit Schülerinnen der Mittelschule durchgeführt. Sie dürften 2026 mit einer Schlussdokumentation fertiggestellt werden und danach im Internet öffentlich zugänglich sein.

Die Datenbank „fauna_uri“ enthielt Ende Dezember 7'596 belegte Tierfunde an 456 verschiedenen Fundorten von 112 Mitarbeitenden oder Autoren, dazu Informationen zu Fotos, zu Lebensräumen, zu Quellen und Literaturbelegen. Sie beinhaltet Angaben von 3'652 im Kanton Uri nachgewiesenen Tierarten in 1'840 Tiergattungen und 473 Tierfamilien.

Der neueste Bericht Nr. 27 der Naturforschenden Gesellschaft Uri trägt den gleichnamigen Titel der historischen Aufzeichnung „Zoologia des Urnerlandes“ des grossen Urner Naturforschers Karl Franz Lusser (1790 – 1859). Diese Publikation kann im Internet mit <https://zoologia-des-urnerlandes.ch> aufgerufen werden. Sie wird ergänzt durch ein mit QR-Codes versehenes Buch, welches die Navigation durch das von Lusser beschriebene Tierreich mit rund 1000 Arten erleichtert. Dieses wird in Kürze ebenfalls vorliegen. Aus heutiger Sicht werden die grossen Veränderungen der Artenbestände und der Lebensräume offensichtlich. So haben sich in den vergangenen 200 Jahren viele Arten aus dem Kanton Uri verabschiedet, so etwa die Grosse und die Kleine Hufeisennase, der Fischotter, der Fischadler, der Raufussbussard, die Feldlerche, der Raubwürger, der Rotkopfwürger, der Ziegenmelker, das Auerhuhn, das Rebhuhn, die Doppelschnepfe, die Kreuzkröte, die Geburtshelferkröte, der Laubfrosch, das Flussneunauge, der Schlammpeitzger und zahlreiche wirbellose Tierarten.

Im Urner Wochenblatt erschienen 2025 zwei Beiträge aus der Natur. Im UW Nr. 69 vom 15.02.2025 wurde ein Artikel über Haus- und Nutztiere vor 200 Jahren publiziert. Im UW Nr. 92 vom 19.11.2025 erschien ein Beitrag über Überwinterungsstrategien in der Natur. Die Links zu diesen Beiträgen sind unten angeführt.

Ich danke allen Mitarbeitenden für ihre Informationen, ihre Fundmeldungen und die gute Zusammenarbeit.

Januar 2026

Urs Wüthrich, Projektleiter

Erwähnte Links:

<https://fauna-uri.ch/media/29-Haus-und-Nutztiere-vor-200-Jahren.pdf>

<https://fauna-uri.ch/media/30-Ueberwinterungsstrategien-in-der-Natur.pdf>